

Primula veris Echte Schlüsselblume

CC BY 4.0 / Version 2026.2



Blütenstand der Echten Schlüsselblume, *Primula veris*

Beschreibung

Die Echte Schlüsselblume ist eine bis zu 30 Zentimeter hohe Staude aus der Familie der Primelgewächse. Ihre bis zu 20 Zentimeter langen länglich-eiförmigen Laubblätter stehen in einer grundständigen Rosette. Die im April erscheinenden Blüten sind von kräftig dottergelber Färbung. Die aufplatzende Samenkapsel besitzt an ihrer Öffnung meist fünf Zähne.

Primula veris besitzt zahlreiche deutsche Namen. Neben Echte Schlüsselblume sind Wiesen-Schlüsselblume, Echter Himmelsschlüssel, Wiesen-Primel und viele weitere in Gebrauch.

Verwechslungsgefahr

Die beiden anderen in Mecklenburg-Vorpommern heimischen gelbblütigen Schlüsselblumen-Arten (*Primula elatior*, *Primula vulgaris*, letztere als Wildpflanze ausgestorben) unterscheiden sich von *Primula veris* unter anderem durch ihre schwefelgelbe Blütenfarbe und die vielzähligen Samenkapseln. Zu Verwechslungen kann es allerdings mit den zahlreichen Gartenhybriden kommen, von denen viele unter Beteiligung von *Primula veris* gezüchtet wurden und die zuweilen auch verwildern. Ungewöhnliche Blütenfarbe oder Blütengröße und eine nicht-doldige Form des Blütenstandes sind einige Merkmale die darauf hindeuten, dass es sich nicht um heimische Echte Schlüsselblumen handelt.

Allgemeine Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet von *Primula veris* reicht von Europa bis weit nach Asien hinein (dort vertreten durch die Unterart *Primula veris* subsp. *macrocalyx*). In Fennoskandien wird der Polarkreis erreicht und stellenweise überschritten. In Nordamerika kommt *Primula veris* als Neophyt vor.



Keimlinge von *Primula veris* mit ersten Laubblättern

Vorkommen im Hotspot 29

Im Hotspot 29 ist *Primula veris* auf die glazial entstandenen Bereiche beschränkt. Sie hat einige Vorkommen zwischen Rostock und Stralsund sowie auf Rügen und dem Hochland von Hiddensee, fehlt aber beispielsweise auf Fischland-Darß-Zingst.

Insbesondere im Umfeld von Ortschaften kommt es manchmal zu Verwilderungen von Gartenhybriden, vor allem an Orten mit illegaler Ablagerung von Gartenabfällen.

Saatgut

Aus den aufrecht stehenden Kapsel Früchten lässt sich das Saatgut einfach und effizient entnehmen. Die Samenreife erfolgt ab Ende Mai. Das Tausendkorngewicht des Saatguts liegt bei etwa 0,95 Gramm ¹.

Aussaat und Anzucht

Primula veris ist ein Kaltkeimer und ein Lichtkeimer. Die Samen sollten nur angedrückt und leicht mit Erde bedeckt werden. Für die Keimung ist eine mehrwöchige Kühlperiode mit Temperaturen um den Gefrierpunkt unabdingbar. Nach dem Auflaufen der Keimlinge, manchmal bereits während temporärer wärmerer Phasen im Winter, ist die weitere Entwicklung problemlos. Bereits im Folgejahr kann es zur ersten Blüte der Pflanzen kommen, im Regelfall dauert es jedoch ein Jahr länger.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Schlüsselblumen sind in vielen Arten und Zuchtformen in Gärten allgegenwärtig. Viele von diesen können mit *Primula veris* hybridisieren. Die Etablierung von Erhaltungskulturen zur Saatgutgewinnung gebietsheimischer Pflanzen ist nur an Stellen sinnvoll, an denen dieses Hybridisierungsrisiko gering ist. Um es zu minimieren, sollten die Kulturbestände nie weniger als 80–100 nah beieinander stehende Individuen umfassen.

Die Echte Schlüsselblume kann auch zur Dachbegrünung verwendet werden und benötigt dort für gutes Wachstum eine Substratdicke von mindestens 25 cm. Vorteilhaft ist ein zumindest in Teilen des Tages verschatteter Standort.

Interessantes & Wissenswertes

- Der Gattungsname *Primula* ist eine Verkleinerungsform von *prima*, zu deutsch: die erste. Dies bezieht sich auf die frühe Blütezeit der Art. Der Artnamen *veris* ist die Genitivform des lateinischen Wortes für Frühling, *ver*, und beschreibt insofern ebenfalls den frühen Blühzeitpunkt. Der deutsche Artnamen ist hingegen aus dem lateinischen *verus* abgeleitet, was zwar in der Tat „echt“ bedeutet, hier jedoch eine Fehlinterpretation des wissenschaftlichen Artnamens darstellt ².
- Jedes Individuum der Echten Schlüsselblume hat entweder kurze Griffel und lange, aus der Kronröhre heraus ragende Staubblätter oder umgekehrt lange, aus der Kronröhre ragende Griffel und kurze Staubblätter. Außerdem hat jede Gruppe eine eigene charakteristische Größe und Gestaltung der Pollen, welche so geformt sind, dass vornehmlich auf Pflanzenindividuen der jeweils anderen Gruppe eine Bestäubung erfolgt. Selbstbefruchtung wird durch diese Differenzierung weitgehend verhindert und die genetische Vielfalt der Nachkommen gesichert.

- *Primula veris* profitiert von extensiver Beweidung, denn diese verhindert, dass die umgebende Vegetation zu hoch wächst und die Grundrosetten der Schlüsselblumen zu stark verschattet werden. Die Art kommt aber auch an unbeweideten Stellen vor, ist dann jedoch darauf angewiesen, dass der Standort dauerhaft von Stickstoffdüngung verschont bleibt und damit das Wachstum der sonstigen Vegetation auf ein natürliches Maß beschränkt bleibt.
- Die Wurzeln der Echten Schlüsselblume sind als schleimlösendes Mittel bei Bronchitis seit Alters her bekannt. Etwas geringer ist die Wirksamkeit bei Verwendung der Blüten.

Quellen

- [1] www.jelitto.com/de/Saatgut/Bio+Saatgut/PRIMULA+veris+Portion+en.html
- [2] Dörken, M. et al. (2017): *Primula veris* – Echte Schlüsselblume, Wiesen-Schlüsselblume (Primulaceae), Blume des Jahres 2016. Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins **8**: 277-285

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages